Beschluss Swiderski-Fabrik erhalten: Grüne stehen unmissverständlich an der Seite aller Leipziger, die die Swiderski-Fabrik erhalten wollen

Antragsteller*in:	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Leipzig
Tagesordnungspunkt:	3. Anträge aus dem Kreisverband

Antragstext

Orte wie die Swiderski-Fabrik im Leipziger Westen machen Leipzig zu Leipzig. Sie ist nicht nur Zeugnis der Leipziger Blütezeit mit den großen Fabrikkomplexen im Leipziger Westen, in der sich die Einwohnerzahl Leipzigs verzehnfachte, sondern es ist Zeugnis der wechselvollen Geschichte Leipzigs im letzten Jahrhundert. Das bauhistorisch wertvolle Glasdach, der Eckturmbau zeichnen insgesamt ein denkmalpflegerisch wertvolles industrikulturelles Ensemble aus, das auch in Ostdeutschland selten geworden ist. Nun kündigen die Eigentümer an, gegen den bekannten Willen der Leipziger Bürgerinnen und Bürger, dass sie einen Abriss anstreben. Dieses Vorgehen von Eigentümern kennen wir in Leipzig leider nur allzu gut und diesem Ansinnen müssen wir mit aller Deutlichkeit einen generellen Riegel vorschieben. Wenn Eigentümer so lang verfallen lassen und Brände tolerieren bis vermeintlich nur noch der Abriss als Option bleibt werden sie ihrer Verantwortung als Eigentümer nicht gerecht und müssen beim Versuch Leipziger Geschichte, DNA und Lebensgefühl auszuradieren mit allen verfügbaren Mitteln der Stadtpolitik und Zivilgesellschaft gestoppt werden. Das Vorgehen der bisherigen Eigentümer ist geschichtsvergessen und eine Kampfansage an alle, die in Leipzig eine historisch informierte und stadtplanerisch nachhaltige Weiterentwicklung der Stadtteile anstreben, die ALLEN Leipzigerinnen und Leipzigern dient.

Es wird Zeit, dass wir in Leipzig der Unsitte ein für alle Mal ein klares Stoppschild setzen, die Eigentum erwerben, um es dann dem Verfall preiszugeben. Eigentum verpflichtet, erst recht bei denkmalgeschützten Gebäuden, zum Erhalt. Wer diesem Erhalt nicht gerecht wird, der wird seinem Eigentum nicht gerecht und disqualifiziert sich selbst. Die Swiderski-Fabrik hat eine hohe symbolische Bedeutung dafür, wie Leipzig mit Freiräumen, Industriedenkmälern aus Leipzigs Blütezeit und stadtplanerisch wertvoller historischer Bausubstanz umgeht. Wir werden nicht hinnehmen, dass hier aus geschichtvergessenem Gewinnstreben wieder ein Stück historisches Leipzig dem Erdboden gleichgemacht wird. Wir stehen an der Seite der Leipziger Denkmalstiftung und vieler weiterer Akteure und wollen gemeinsam die Swiderski-Fabrik gemeinsam mit ihnen für zukünftige Generationen erhalten.

Begründung

Die Dringlichkeit ist dadurch begründet, dass der Wunsch der Eigentümer, dieses Leipziger Industriedenkmal abzureißen erst am Tag des Antragsschlusses einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde und der Aufruf der Leipziger Denkmalstiftung ebenfalls erst an diesem Tag öffentlich wurde.